

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter  
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849  
1847**

17 (26.2.1847)

# Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 17.

Freitag, den 26. Februar

1847.

## Schuldenliquidation.

[136] Sinsheim.

- 1) Georg Rudys Eheleute von Adersbach,
- 2) Mich. u. Christof Laule, und Eva Maria Weis, v. Eschelbronn.
- 3) Christof Müncchs Eheleute,
- 4) Schneider Friedrich Vogt und Georg Ziegler's Eheleute,
- 5) Ludwig Ziegler's Eheleute, Philipp Maier's " Heinrich Maier's " Christof Ziegler, Wittwer, Johann Georg Maier, Wittib, Michael Dehmig's Eheleute

von Reidenstein.

wollen nach Nordamerika auswandern.

Es werden deshalb sämtliche Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Forderungen in der auf

Samstag den 6. März l. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden kann.

Sinsheim, den 8. Februar 1847.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

vd. Hübner.

## Bekanntmachung.

[150] Sinsheim. Wird verfügt, daß Eva Maria, geb. Kolb, verheiratet an Sattlermeister Jakob Heinrich Schöck zu Hoffenheim, wegen Gemüthschwäche ohne Bewirkung ihres Bestandes Nikolaus Horch von Hoffenheim, für die Zukunft die im R. N. S. 499 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig abschließen kann.

Sinsheim, den 19. Febr. 1847.

Gr. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

vd. Hübner.

## Schuldenliquidation.

[156] Sinsheim. Nachbenannte Personen als:

- 1) Jakob David Keidel mit Familie von Zuzenhausen,
- 2) Jakob Zimmermann's Witb. mit Familie von Dühren,
- 3) Michael Hagmaier's Eheleute von Walbangelloch,
- 4) Georg Michael Reichert mit Familie von Eschelbronn,
- 5) Georg Adam Paul's Eheleute von Eschelbronn,
- 6) Nikolaus Berthold's Eheleute von Reidenstein,
- 7) Georg Adam Ditt mit Familie von Reidenstein, wollen nach Nordamerika auswandern.

Es werden deshalb sämtliche Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Forderungen in der auf Samstag den 13. März, Morgens 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden kann.

Sinsheim, den 17. Febr. 1847.

Gr. Bez.-Amt Hoffenheim.

Lang.

vd. Hübner.

## Schuldenliquidation.

[164] No. 2495. Sinsheim. Andreas Staub, Sohn des verstorbenen Schreiners Paul Staub zu Nicken, der sich schon seit dem Jahr 1827 in Amerika und zur Zeit in Rebersburg im Staate Pennsilvanien befindet, hat um die Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverbande und Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 10. März d. J.,

früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet und dessen etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen dazu vorgeladen, daß sonst die Vermögensausfolgung verfügt und ihnen dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholten werden könne.

Sinsheim, den 17. Febr. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Bulstere.

vd. Stierle.

[167]

Den zum Nachtheile des Georg Better von Hilsbach verübten Diebstahl btr.

No. 2072. In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurden dem Georg Better in Hilsbach mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

- I. Ein Stück mittelfeine gebleichte hänsene Leinwand von 42 Ellen. Dasselbe ist  $\frac{3}{4}$  Ellen breit, die s. g. Tuchgipfel befinden sich noch daran, und das ganze Stück Leinwand hat einen Werth von 14 fl.
- II. 4 weiß und blau gewürfelte Bettüberzüge von leinen Garn, deren unterer Theil in weißer Leinwand besteht; ferner ein ganz weißer und ein grau und rothgewürfelter Bettüberzug von derselben Zusammensetzung. Zwei dieser Bettüberzüge sind ganz neu, die andern noch wohl erhalten und haben einen Werth von 20 fl.
- III. 13 Kissenüberzüge in gewöhnlicher Größe, darunter 11 blaue und weiß gewürfelt und 2 weiße, sämtlich von Leinwand. Diese haben zusammen einen Werth von 8 fl. 40 kr.
- IV. An baarem Gelde 1 Kronenthaler und 3 ziem-

- lich neue Guldenstücke, welche in ein Stück Saublafe eingewickelt waren.
- V. 20 Mannshemden von mittelfeiner hänsener Leinwand. Dieselben sind in rothem Garn vorn an der Brust mit G. V. gezeich. Sämmtliche Hemden haben einen Werth von 20 fl.
  - VI. 15 Frauenhemden von hänsener mittelfeiner Leinwand, vorn an der Brust mit M. V. gezeichnet und haben zusammen einen Werth von 10 fl.
  - VII. 43 Stränge fein werken Garn im Werth zu 10 fl. 45 kr.
  - VIII. Einige alte kleine hänsene Hemden.
  - IX. Einige Stücke Schweinefleisch, welche eingesalzen waren.
  - X. 3 Strümpfe, noch ziemlich neu und ungefleckt im Werthe von 12 fr.

Dies bringen wir behufs der Fahndung auf den bis jetzt noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, 8. Februar 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

B u l l e t.

vd. Ruppert.  
act. jur.

Schuldenliquidation.

[140] Nr. 3337. Neckarbischofsheim.

Die  
Karl Müller'schen Eheleute,  
Karl Hörners Wittwe,  
Franz Müller's Eheleute  
von Obergimpern,  
Der ledige Martin Neckar  
von Barga, und  
die Anton Freund'schen Eheleute  
von Espenbach sind Willens nach Amerika auszuwandern.

Es werden alle diejenigen, welche an obengenannte Personen Ansprüche zu haben glauben, zu der auf

Freitag den 5. März l. J.,  
früh 8 Uhr,

außer angeordneten Schuldenliquidationstagsfahrt mit dem Aufügen vorgeladen, dieselben hiebei geltend zu machen, da man ihnen später von hier aus nicht mehr dazu verhelfen könnte.

Neckarbischofsheim, 11. Februar 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e u i t.

Straub.

[157] A. No. 2,151. Neckarbischofsheim.  
Ueber das Vermögen des Karl Schilling III. von Reichartshausen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 22. März l. J.

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich

oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Neckarbischofsheim, den 1. Februar 1847.

Großh. Bad. Bezirksamt.

B e t.

[158] A. No. 2,804. Neckarbischofsheim.  
Ueber das Vermögen des Altbürgermeisters Adam Brohm von Trefschlingen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 15. März l. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Neckarbischofsheim, den 6. Febr. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e t.

Präklusivbescheid.

[159] Die Gant über die Verlassenschaft des verstorbenen Jakob Lampertsdorfer von Hüfshardt betr.

No. 3031. Werden alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Anmeldung unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Neckarbischofsheim, den 27. Januar 1847.

Großh. Bad. Bezirksamt.

B e t.

Präklusivbescheid.

[160] Die Gant des Joseph Burkardt von Obergimpern betr.

No. 3175. Werden alle diejenigen, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemel-

det haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
B. N. W.  
Neckarbischofsheim, den 20. Januar 1847.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
B e c k.

[170] No. 2153. Neckarbischofsheim.  
Die Wittve des Jakob Schneckenberger von Epsenbach, Katharina geb. Wick, hat dahier die Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Mannes nachgesucht, und wir fordern deshalb alle diejenigen, die etwa an diese Verlassenschaft Ansprüche haben, hiermit auf, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem vorliegenden Gesuch statt gegeben wird.  
Neckarbischofsheim, den 8. Febr. 1847.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
B e c k.

[171] No. 3959. Bei dem wegen Falschmünzens dahier in Untersuchung stehenden Christoph Heiß vom Helmhof, dessen Signalement hier unten folgt, wurden außer verschiedenen zum Falschmünzen geeigneten Werkzeugen und Materialien auch falsche östreichische Kronenthaler vom Jahr 1793 vorgefunden, wir können aber, weil die vorgefundenen noch nicht fertig und zum Theil zerbrochen waren, zur Warnung vor deren Annahme nur anführen, daß sie von bläulicher Farbe fast ohne Klang und von unvollkommenem Gepräge sind, indem sie nur gegossen.  
Zugleich fordern wir alle diejenigen auf, die etwa von dem Inquisiten derartige Münzen erhalten haben sollten, oder überhaupt etwas Sachdienliches anzugeben wissen, baldige Anzeige dahier zu machen.  
Neckarbischofsheim, 19. Febr. 1847.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
B e c k.

**Signalement des Christoph Heiß.**

Alter, 66 Jahre. Augenbraunen, röthlich.  
Größe, 5' 2". Augen, blau.  
Statur, untersezt. Nase, klein.  
Gesichtsform, oval. Mund, gewöhnlich.  
Haare, braun mit grauen vermischt. Bart, braun mit grauen vermischt.  
Stirne, breit. Zähne, mangelhaft.  
Besondere Kennzeichen: keine.

**Kleidung.**

Ein braun tuchener Wamms, eine grüne mit weißen Streifen versehene wollene Weste, weißleimene Hosen, eine brauntuchene alte Schilckappe.

**Jagdverpachtung.**

[169] No. 511. Schwesingen. Die hier verzeichneten mit dem 1. August l. J. leihfällig werdenden Jagden werden  
Montag den 8. März d. J.,  
auf dem diesseitigen Geschäftszimmer versteigert, und zwar im  
Forstbezirk Wiesloch.  
1) Die Gemarkung Keimen mit dem Ringenthaler Hof auf 12 Jahre.

2) Der aerarische Antheil an der Koppeljagd auf Rusflocher Gemarkung auf 3 Jahre.  
3) Gemarkung Altwiesloch, der aerarische Antheil an dieser Koppeljagd, ferner den von Leoprechtlischen Antheil auf 7 Jahre, wozu die Steiglustigen auf Morgens 10 Uhr hiermit eingeladen werden.  
Schwesingen, den 21. Februar 1847.  
Großhzgl. Forstamt.  
G m e l i n.

**Bekanntmachung.**

[137] Daisbach. Auf höhere Anordnung werden wir bis  
Montag den 15. März l. J., Morgens 9 Uhr,  
die zur Erbauung eines Rathhauses dahier nöthigen Arbeiten an den Wenigstnehmenden im Abstreich vergeben.  
Die hierzu Lusttragenden einschlägigen Werkleuten wollen sich auf besagte Tagfahrt unter Vorzeigung ihrer Offerte über Baukenntnisse in ihrem Fach, gutes Betragen und Vermögen auf hiesigem Rathszimmer einfinden, und können von heute an die Steigbedingungen, so wie Plan und Kostenüberschlag dahier eingesehen werden.  
Nach dem Kostenüberschlag betragen:  
1) Maurerarbeit 1401 fl. 23 fr.  
2) Steinhauerarbeit 351 fl. 28 fr.  
3) Zimmerarbeit 718 fl. 17 fr.  
4) Schreinerarbeit 295 fl. 15 fr.  
5) Schlosserarbeit 315 fl. 34 fr.  
6) Glaserarbeit 109 fl. 6 fr.  
7) Schifferdeckerarbeit 123 fl. 36 fr.  
8) Flaschnerarbeit 7 fl. — fr.  
9) Lüncherarbeit 55 fl. 26 fr.  
Zusammen 3377 fl. 5 fr.  
Daisbach, den 10. Febr. 1847.  
Der Gemeinderath.  
Salzgeber, Bürgermstr.  
Glashbrenner.

**Bekanntmachung.**

[149] Hoffenheim. In Sachen des David Daube dahier, gegen den hiesigen Bürger und Bäckermeister Leonhard Kraft, wegen Forderung werden dem Beklagten im Wege des Gerichtszwangs  
Mittwoch den 7. April 1847, Vormittags 9 Uhr,  
auf dem dahiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, und wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird, endgültig zugeschlagen:  
Häuser u. Gebäude.  
1.

Die Hälfte an:  
Einem zweistöckigen Haus von Holz mit Hausanbau und zwei Balkentellern, sammt hälftigen Grund und Boden mit einem Gärtchen vor dem Hause mitten im Dorf, einseits die Allmentstraße, anderst Hirsch Oppenheimers Wittib, stoßt vorn auf die Allment und hinten auf den Hofantheil der Hirsch Oppenheimers Wittib; eine zweistöckige Stal-

lung von Holz mit Heuboden, sammt Grund und Boden, eins. Simon Westheimers Stallgebäude, anderf. Hirsch Dppenheimers Wittib Stallgebäude, stoßt vorn auf eigenen Hofplatz, und hinten auf Förster Schneider; zwei Schweinställe sammt Grund und Boden, eins. Simon Westheimers Schweinstall, anderf. Hirsch Dppenheimers Wittib mit Nebenbau, stoßt hinten auf die Allment, und vorn auf eigenen Hofplatz, sammt dem zu diesen Realitäten gehörigen Hofplatz.

A e d e r

Flur Dühren.

2.

5 Brtl. 88 Ruth. 43 Schuh am Eichgrund, eins. Karl Kaiser und Simon Dppenheimer, anderf. die Schaffnerei Lobensfeld und Heinrich Zimmermann.

G a r t e n.

3.

18 Ruth. 18 Sch. am Gäffel, einseits Christoph Stock, andf. der Weg.

W e i n b e r g.

4.

44 Ruth. 8 Sch. am Roth, eins. Dionis Quenzer, anderf. Georg Friedr. Neu.

5.

88 Ruth. 15 Sch. an der Bäckerhelde, einseits Friedrich Rasigs Erben, anderseits Jakob Heinrich Kopp.

Hoffenheim, den 17. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Engelhardt.

vd. Stephan.

Liegenschafts-Versteigerung.

[172] No. 143. Neckarbischofsheim.

In Folge amtlicher Ermächtigung vom 17. ds. Mts., Nr. 3662, werden die Liegenschaften des verlebten Daniel Karle dahier auf Donnerstag den 18. Merz d. J., Abends 7 Uhr, öffentlich versteigert.

Neckarbischofsheim, am 20. Febr. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

W a g n e r.

vd. Wagner.

Liegenschafts-Versteigerung.

[161] No. 188. Neckarbischofsheim.

Im Wege des gerichtlichen Zugriffs werden Montag den 8. Merz d. J., Abends 7 Uhr, die Liegenschaften des Heinrich Kavan hier öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgiltig zugeschlagen.

Neckarbischofsheim, am 15. Febr. 1847.

Der Bürgermeister.

W a g n e r.

vd. Wagner.

Zwangsversteigerung.

[155] D. No. 74. Ehrstädt.

Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden die Liegenschaften der Magdalena Friedrich, welche sich im Genusse der Jacob Friedrichs Wittib befinden Mittwoch den 24. März d. J.,

Mittags 12 Uhr, auf diesseitigem Rathhaus öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird; dieselben bestehen in

A e d e r

Flur Aderöbach.

Schätzungspreis.

1.

1 Brtl. 28 Ruthen alten oder 1 Brtl. 52<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Ruth. neuen Maases am Aderöbacher Berg, neben Andreas Bender u. Jakob Mosemanns Wittib

60 fl.

Flur Hasselbach.

2.

1 Brtl. 15 Ruthen alten oder 1 Brtl. 23<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Ruthen neuen Maases im langen Gewann, neben Christian Römmeles Wb. und Philipp Römmele

45 fl.

W i e s e n.

3.

12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ruth. alten oder 28 Ruth. neuen Maases Wiesen in den obern Wiesen, eins. Michael Römmele, anderf. Christian Hoenetter

15 fl.

Dieses wird hiermit zur Kenntniß mit dem Bemerkten gebracht, daß Jakob Friedrichs Wittib von vorbeschriebenen Liegenschaften das lebenslängliche freie Nutznießungsrecht hat.

Ehrstädt, den 16. Febr. 1847.

Der Bürgermeister.

S t ä h l e.

vd. Braun.

Bekanntmachung.

[146] No. 63. Bargaen, Amt Neckarbischofsheim.

In Sachen Jacob Freudenberger in Hüffenhardt gegen

Bernhard Schemenau alt, dahier,

Forderung betr.,

werden dem Befl. gemäß amtlicher Auflage vom 12. Dezbr. 1846, No. 24,493, bis Mittwoch den 3. März l. J., Mittags 1 Uhr, seine sämtliche Liegenschaften auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, und bei Erreichung des Schätzungspreises endgiltig zugeschlagen.

Bargaen, 15. Februar 1847.

Das Bürgermeisteramt.

K n ä p p l e.

vd. Henkel.

[153] (Billig zu verkaufen.) Zwei braune Hardspferde 9 und 7 Jahre alt, wo von das eine vorzüglich gut zum reiten, so dann eine Phaeton mit Sprungfedern, in Heidelberg bei Freiherr von Weiler, Plöckstraße No. 47.